**PRESSEINFORMATION Mai 2025**

**75 Jahre Eisenhüttenstadt**

**Ausstellung zum Jubiläum der ersten deutschen sozialistischen Planstadt**

**Eisenhüttenstadt feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: 75 Jahre Stadtgeschichte. Als erste sozialistische Planstadt Deutschlands ist Eisenhüttenstadt ein einzigartiges Zeugnis der Nachkriegszeit. Gegründet wurde sie 1950 mit dem Namen Stalinstadt. Sie sollte eine ideale Wohn- und Arbeitsstadt für die Arbeiter des Eisenhüttenkombinats Ost sein. Die Stadtplanung folgte damals utopischen Ideen und vereinte Architektur, Kultur und Gemeinschaft auf besondere Weise.**

Anlässlich dieses Jubiläums zeigt das städtische Museum eine außergewöhnlichen Ausstellung, welche die einzigartige Geschichte Eisenhüttenstadts beleuchtet. Historische Dokumente, persönliche Geschichten und beeindruckende Exponate zeichnen den Weg von der sozialistischen Modellstadt hin zur modernen Stadt nach. Zu sehen ist die Schau „Traum von Eisenhüttenstadt – Ungebaute Visionen“ im Rahmen des Jubiläums „75 Jahre Werk und Stadt“ bis einschließlich **20. September 2025**. Das städtische Museum befindet sich im Ortsteil Fürstenberg.
[www.museum-eisenhuettenstadt.de](http://www.museum-eisenhuettenstadt.de)

Mit dem Aufbau des Eisenhüttenkombinats Ost schlug 1950 die Geburtsstunde von Eisenhüttenstadt. Die Stadt im Seenland Oder-Spree ist bis heute ein Novum des Städtebaus in Deutschland: Die „erste sozialistische Musterstadt auf deutschem Boden“ entstand als Planstadt am Reißbrett und wurde nur 40 Jahre nach Baubeginn unter Denkmalschutz gestellt. Seit der US-Schauspieler Tom Hanks in einer Drehpause die Stadt vor ein paar Jahren besucht hatte, ist „Iron Hut City“, so seine freie Übersetzung, in aller Munde. Alle, die sich wie Tom Hanks, selbst mal ein Bild von der Architektur der Stadt machen möchten, buchen am besten eine Stadtführung in der Tourist-Informationen, die sich neben dem Friedrich-Wolff-Theater befindet.
<https://tor-ehst.de/fuehrungen-planstadt>

Wer noch mehr über den Alltag in der früheren DDR erfahren möchte, sollte das Museum Utopie und Alltag besuchen. Dieses ist in Deutschland das einzige Fachmuseum für die Alltagskultur der DDR und zeigt den sozialistischen Alltag anhand authentischer Objekte. Mit rund 170.000 Objekten und 18.500 Werken der bildenden und angewandten Kunst sowie des Laienschaffens bewahrt es einen in seinem Umfang und in seiner Zusammensetzung außergewöhnlichen Bestand zur Kulturgeschichte der DDR. Das Museum befindet sich in einem denkmalgeschützten Krippengebäude. Ein aufwendig restauriertes Farbglasfenster mit szenischen Darstellungen des DDR-Künstlers Walter Womacka schmückt die Eingangshalle. Inmitten der historischen Planstadt Eisenhüttenstadt gelegen, ist das Museum ein idealer Ausgangspunkt für eine anschließende Erkundung der Stadt.
[www.utopieundalltag.de/ausstellungen/dauerausstellung](http://www.utopieundalltag.de/ausstellungen/dauerausstellung)

Eisenhüttenstadt hat sich in den vergangenen Jahren außerdem zu einer gefragten Filmkulisse entwickelt. So wurden hier zuletzt Filme wie „Das schweigende Klassenzimmer“, „The Ordinaries“ sowie „Und der Zukunft zugewandt“ gedreht. Ebenso für die Netflix-Serie „Kleo“ fanden sich in der Stadt an der Oder zahlreiche passende Drehorte.

**Weitere Informationen unter:**[www.reiseland-brandenburg.de](https://www.reiseland-brandenburg.de/erlebnisberichte/seenland-oder-spree/auf-den-spuren-von-tom-hanks)
[www.filmland-brandenburg.com](https://www.reiseland-brandenburg.de/poi/seenland-oder-spree/filmorte/filmstar-tom-hanks-macht-aus-eisenhuettenstadt-iron-hut-city/)